Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

wand Kayser Lewarent. Fridrich dem zu
Romischen Kunig zu khönt, Calt darauf sein
Fridrich wider in Italiam, etlich Lambar-
dysch Stet, Jnnder, Velanbolibay, Jnnar gehor-
sam Hüebnischay, der Babst schickhet dem ai-
ney Legaten entgegen, von solchem Kunig ab-
zuewendey, ob er aber Vnlosent, Calt sunt
er nach drey Lantmüll, der maistey der Kay-
ser auch mit Gewaltey, dazz er Mill ainchart
Klanamant nichtet dz Jm Lehen, und Lert
sich auch Maylandt, aber die Lanzpardar
sambt Jrer Pundt gewessey, und der Babst
Hilff standtig Gesamblet. Jhttey ainey Clai-
tigey streit mit dem Kayser, die Tayschey
behaltey dey sich, der Lanzpardar wurdey
Jr Mill erschlagey, und gefangey, nach allem
rath der Mayländer, sambt anderey Heudt-
leuthey, und abnigkaitey, wurdey die gefang-
ney, Mit manicherlay Martey gepeinigt
Den Hanzogh dann ney Vendig, ward abey
durch ainey Turey Gerand gehoulfen, auch
das alle Stet sich ergebey, durch Jre Botey
gnad begentey, der Babst auch der Pfaffey
personlichen Maylland hinrais set, da er-
kant Er die verlust, willet wider gey Rom,
Da want Er vor der Stat Gepliessey,
deshalb ain aufnuer in Rom war, darni
des Babst Pantey obligent, und den Gest anlessey